

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

**Romanshorer Freizeitführer März
zum Herausnehmen und Aufbewahren!**

Kultur & Freizeit

Michael Kiedaisch Trieau in der Alten Kirche

GLM, Christian Brühwiler

Seine aussergewöhnliche Bearbeitung von Schuberts «Winterreise» war bereits vor zwei Jahren in der Alten Kirche zu hören. Nächsten Sonntagabend ist der Freiburger Perkussionist Michael Kiedaisch mit seinem hochkarätig besetzten «Trieau» in Romanshorn zu Gast.

Mit seinen beiden musikalischen Weggefährten, dem Flötisten und Saxophonisten Eberhard Hahn und dem Posaunisten und Komponisten Mike Svoboda verbindet Michael Kiedaisch eine langjährige intensive Zusammenarbeit. Beide Bläser sind Meister ihres Faches. Der Flötist und Saxophonist Eberhard Hahn spielte viele Jahre in der Band des Harfenisten Andreas Vollenweider, und der Posaunist, Tubist, Alphornvirtuose und Komponist Mike Svoboda gehört zu den wichtigen Persönlichkeiten des deutschen Musiklebens.

Bekannt wurde Mike Svoboda durch seine Zusammenarbeit mit Frank Zappa und Karlheinz Stockhausen und vielen weiteren Komponisten. Heute erregt er Aufsehen mit seinen Kompositionen und Projekten, die sich auf originelle und intelligente Weise mit Tradition und Gegenwart auseinandersetzen.

Die Kompositionen, die Michael Kiedaisch seinem Trieau auf den Leib schreibt, leben von diesem immensen Erfahrungsschatz und bilden einen idealen Ausgangspunkt für musikalische Dialoge und Improvisationen voller Spielwitz und Lebensfreude. Folkloristische Anleihen, Tango und jazzige Elemente haben dabei ebenso ihren Platz wie Klangfarben und Spieltechniken aus der aktuellen zeitgenössischen Kammermusik. Als begabte musikalische Geschichtenerzähler setzen die drei Instrumentalisten diese Vielfalt mit sehr viel Sinn für Dramaturgie in Szene. Kurz gesagt:

Ein Konzert mit aktueller, weltoffener Kammermusik, die begeistert und Spass macht! Die GLM bietet in Romanshorn wiederum einen Fahrdienst an. Anmeldung bitte bis Samstag, 3. März an: Christian Brühwiler, 071 463 55 73.

Sonntag, 4. März, 20 Uhr
Alte Kirche Romanshorn
Michael Kiedaisch Trieau

Michael Kiedaisch: Marimba, Vibraphon, Perkussion • Eberhard Hahn: Saxophone, Flöte, Bassklarinetten • Mike Svoboda: Posaune, Tuba, Alphorn

Eintritte: CHF 20 / GLM 15 / erm 10 ■



Behörden & Parteien	
«Marias verbrannter Prophet».....	16
Patrik Fink kennen lernen.....	16
Vereint unter Gottes Zelt.....	16
FDP Stamm.....	17
Die SVP verteidigt den Sitz.....	17
Vorstellungsgottesdienst der neuen Kantorin.....	17
Standpunkte.....	18
FDP-Wahlkomitee stellt Peter Fischer vor.....	18
Gemeinsamer Gottesdienst.....	19
Dafür stehe ich ein!.....	19
Schule	
«Typisch Teenies».....	12
Eltern-ABC geplant.....	12
Tag der offenen Tür.....	12
Musikalisches Werben für die Aula.....	13

Kultur & Freizeit	
Michael Kiedaisch Trieau in der Alten Kirche.....	1
Evang. Kirchenchor wird Kantorei!.....	3
PIKES wollen Spitzenmannschaft in der 2. Liga werden!.....	3
2 Mal Bronze für Tanja Moser.....	5
GV Tennisclub.....	5
Erich Rutishauser in der Gemeindebibliothek.....	5
Diavortrag Lebensraum Fließgewässer 79. «Au-Cho-Jass».....	7
Mit vereinten Kräften.....	7
Pikes II in die 3. Liga aufgestiegen....	7
Ab. 6 März neuer Alphaliv-Kurs.....	7
Kirgisien – die Schweiz Zentralasiens.....	9
HCR im Formtief.....	9
Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!	9

Kultur & Freizeit	
Weiter im Programm.....	10
Minigolf Hallensaison 2006/07.....	10
Kulturspot: Das alte Zollaus am Hafen	11
Kreatives Gestalten rund um Ostern ...	11
Elite Novizen im Halbfinal!.....	11
Jahresfest Blaukreuzverein.....	12
Gesundheit & Soziales	
Nordic Walking Kurse.....	15
Treffpunkt	
Leserbriefe.....	14–15
Marktplatz	
Wellenbrecher.....	3
Romanshorer Agenda.....	20
Veloverkauf.....	20
Medienhaus k42 in Friedrichshafen....	20

„spritzen statt bürsten“



Romanshorn Neu
Kreuzlingerstrasse
neben Migrol-Tankstelle

**Jetzt mit 4 turbo-
starken Innenraum-
saugern!**

© ETA TECHNIK AG, FL-9496 Balzers

PRIMARSCHUL GEMEINDE  ROMANSHORN

Urnenabstimmung vom 11. März 2007

1. Kreditbegehren von Fr. 2'153'180.– für den Umbau des alten Feuerwehrdepots zu einer Aula gemäss Botschaft vom 14. Dezember 2006.
2. Kreditbegehren von Fr. 1'477'000.– für die Renovation der alten Turnhalle gemäss Botschaft vom 14. Dezember 2006.

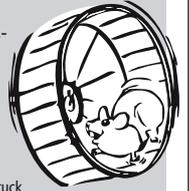
Die Abstimmungszeiten entnehmen Sie bitte den Stimmrechtsausweisen.

Primarschulbehörde Romanshorn

SEEBLICK

Inserieren statt rotieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

SEEBLICK

Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



PERSÖNLICH

Exklusive Geschenkideen.

Mit Ihren besten Digitalfotos und unserem Know-how Kalender, T-Shirts, Mausmatten, Tassen, Kerzen.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG Allestrasse 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 www.stroebele.ch

Unser Gemeinderat
Danke für Ihre Stimme

PRO NATUR



Peter Höltschi-Grüter
6. November 1966 parteilos

**Vorstandsmitglied
Vogel- und Natur-
schutzverein
Romanshorn und
Umgebung,
Obmann-Stv.
Naturschutzgebiet
Romanshorn**

www.peterhoeltschi.ch

Wahlunterstützung:
Martin Billeter, Gabi und
Simon Brüscheiler, Bruno
Edelmann, Erika und Edgar
Fedi, Thomas Fedi, Karl Hager,
Max Hilzinger, Konrad Michel,
Susan Locher-Rohner,
Hans Sidler-Gsell



**Für ein gesundes
und lebenswertes
Romanshorn!**

Nicole Wydler-Trolliet

Gemeinderatswahlen
Romanshorn vom 11. März 2007

FDP
Wir Liberalen.

Evang. Kirchenchor wird Kantorei!

Martin Maurer

Die Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach hat auf 1. Januar 2007 eine Kantorei geschaffen und Kantorin Annedore Neufeld als Hauptverantwortliche für die Leitung und Förderung der Kirchenmusik gewählt.

Seit Januar 2006 wohnt sie zusammen mit ihrem Mann in Schaffhausen. Davor war sie 3½ Jahre Kantorin und Organistin an der Deutschen Kirche in Kopenhagen, Dänemark. Sie absolvierte ihr Studium (Schulmusik, Kirchenmusik und Dirigieren) an den Musikhochschulen Stuttgart, Tübingen und Zürich. Ihre Chorpraxis im klassischen Stil erwarb sie durch mehrjährige Leitung von Kirchenchören und Kantoreien, sowie des Bach-Chores Kopenhagen. Sie führte mit diesen Chören auch grosse Werke auf.

Ausserdem leitete sie während 6 Jahren einen Jugendchor und veranstaltete Musicals und Gospelkonzerte.

Im Zuge der Umstrukturierung der Kirchenmusik wird der Evang. Kirchenchor in Kantorei umbenannt. Damit möchten wir den Eintritt in den Chor erleichtern und neue Sängerinnen und Sänger aus Romanshorn und Umgebung zum Mitsingen animieren. Unsere neue Kantorin wird am Sonntag 4. März in ihr Amt eingeführt und zusammen mit dem Chor im Gottesdienst mitwirken. Das erste Konzert der Kantorei Romanshorn unter der Leitung von Annedore Neufeld findet am Sonntag 24. Juni 2007 um 20.00 Uhr in der Evang. Kirche Romanshorn statt. Es kommen Kantaten und Orgelwerke von D. Buxtehude für Chor, Soli und Orchester zur Aufführung.

Die Chorproben finden beginnend am 6. März, dienstags von 19.45–21.45 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn statt. Alle Singfreudigen aus Romanshorn und Umgebung sind ganz herzlich zum Mitsingen eingeladen. Auch nur «Schnuppern» ist erwünscht. ■

PIKES wollen Spitzenmannschaft in der 2. Liga werden!

Pikes

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich, dass sich beinahe das ganze diesjährige 2. Liga Team entschlossen hat, dem Club treu zu bleiben. Unter der bewährten Leitung von Harijs Vitolinsh können überdies bereits heute verschiedene prominente Neuverpflichtungen bekannt gegeben werden. Dabei versuchen die PIKES ein Kader aufzubauen, welches grossmehrheitlich einen klaren Bezug zum Kanton Thurgau haben wird.

Bis heute haben folgende Spieler bei den PIKES verlängert oder stossen neu zum Club:

Torhüter: Daniel Dietschweiler 1984 (bisher), Steve Frischknecht 1982 (bisher).

Verteidiger: Patrick Hangartner 1988 (Nachwuchsspieler – bisher), Florian Horat 1984 (bisher), Pascal Jlli 1990 (Nachwuchsspieler – bisher), Andreas John 1981 (neu vom EHC Chur), Raphael Kaderli 1982 (bisher), Roger

Keller 1984 (bisher), Marco Kurzbein 1990 (Nachwuchsspieler – bisher), Marco Sonderegger 1980 (neu vom SC Herisau), Björn Stäheli 1986 (neu vom HC Thurgau), Sven Stöckli 1980 (bisher).

Stürmer: Silvan Beer 1985 (bisher), Simon Häusermann 1986 (bisher), Manuel Mettler 1986 (neu vom SC Weinfelden), Matthias Popp 1984 (bisher), Tobias Schallenberg 1984 (bisher), Gerhard Schneller 1980 (neu vom EHC Chur), Yves Sury 1986 (bisher), Pascal Stiefel 1988 (Nachwuchsspieler – bisher), René Stüssi 1978 (neu vom HC Thurgau), Sandro Vonmoos 1984 (bisher).

Mit weiteren Spielern sind die PIKES derzeit noch in Verhandlung. Voraussichtlich werden noch ein weiterer Torhüter, ein weiterer Verteidiger sowie drei Stürmer zu den PIKES stossen. Die PIKES werden zu gegebener Zeit die Öffentlichkeit darüber informieren. ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Leitkultur

Daniel Frischknecht

Es ist interessant festzustellen, dass es einige gewalttätige Vorkommnisse und entsprechende Medienpräsenz brauchte, um eine landesweite Wertediskussion in Gang zu bringen. Man merkt, dass es unterschiedliche Wertesysteme und somit auch differente Lebensäusserungen gibt, was sich im Begriff Kultur zusammenfassen lässt. Doch müssen in einem Land mit multikulturellen Einflüssen automatisch Konflikte entstehen?

Ich denke, wenn keine kulturell-hierarchische Ordnung besteht, dann ja. Nicht aber, wenn das Land seine eigene Kultur mit seinen Bräuchen und Sitten, die historisch begründet und natürlich gewachsen sind, als Leitkultur erklärt. Dabei können Einwohner aus anderen Kulturen ihre Sitten und Bräuche durchaus pflegen, sie haben sich nur bei Kollisionen im öffentlichen System (z.B. Schule, Arbeitsplatz) der bestehenden Kultur unterzuordnen, was ihre Integrationsbereitschaft unterstreicht. Nun, diese Koexistenz ist eigentlich nicht neu und wäre sogar durch unsere Verfassung (z.B. Religions- und Glaubensfreiheit) geschützt. Wo liegt denn das Problem? Das Problem liegt in einem falschen Verständnis des Freiheitsbegriffes. Der liberale Geist versteht unter Freiheit eine bedingungslose Toleranz, welche etwa gleich effizient ist wie die anti-autoritäre Erziehung.

Aber der ursprüngliche Freiheitsbegriff ist immer an Verantwortung gebunden. Nur wer in der Lage ist, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, kann mit Freiheit umgehen. So wachsen beispielsweise vielfach ausländische Jugendliche in der Schweiz unter einem wesentlich weniger strengen Sozialsystem auf als in ihren Herkunftsländern. Weil dort ihre Familien hierarchischer strukturiert sind, kann dies hier verwirren, weil sie Freiheit mit Ungebundenheit und Willkür verwechseln (und zwar nicht nur die Jugendlichen).

Daher müssen wir unsere Kultur als Basis nehmen und den Umgang mit unseren Werten lehren. D.h. die nicht verhandelbaren, grundlegenden Werte unserer Kultur vermitteln und deren Respektierung einfordern. Wer Regeln nicht durchsetzt, verliert die Achtung seines Gegenübers und schwächt die Geltung der Regeln selbst. Diese Kausalzusammenhänge und Dynamiken wirken von der Familien- bis zur Volksgrosse. Will heissen: Multikulti bereichert, wenn Leitkulti nicht weichert! ■

PARKETTBÖDEN

MASSIVHOLZPARKETT in EICHE oder BUCHENHOLZ mit lackveredelter Oberfläche in ausgesuchter Sortierung. (AKTIONSPREIS Fr. 59.– per m²) fachgerecht, fertig verlegt, mit 10-jähriger Garantie (auch andere Holzarten erhältlich).
ZELLER PARKETT- + LAMINATBÖDEN SALMSACH
079 215 25 77 oder 071 461 17 43

SEEBLICK Romanshorn
Ärztliche Publikationsorgane der Gemeinden Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Ein gemütlicher Abend!

Chäs-Fondue • Raclette • Fondue-Chinoise • Raclette-Plausch mit Fleisch

Zum Beispiel

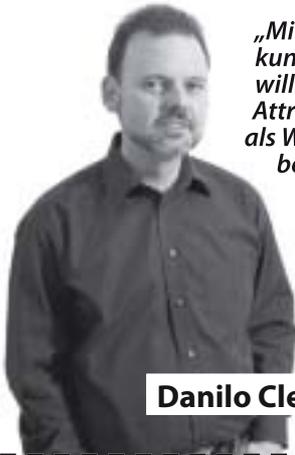
«Raclette-Plausch mit Fleisch»
4 Sorten Käse, 4 Sorten Fleisch mit grossem Beilagenbuffet, à discrétion.

Fr. 26.–

Jeden Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr.

Im alten Fabrikl • Neuhofstrasse 86a • 8590 Romanshorn • Telefon 071 463 13 61
gourmet-helg@bluewin.ch • www.gourmet-helg.ch

Gemeinderatswahlen Romanshorn 11. März 2007



Danilo Clematide *bisher*

„Mit einem speditiven und kundenorientierten Baubewilligungsverfahren wird die Attraktivität von Romanshorn als Wohn- und Arbeitsort positiv beeinflusst.“



Ruedi Meier *bisher*



„Unserer Jugend zuliebe muss das Jugendleitbild zügig umgesetzt werden.“

Mit Herz und Verstand für ein lebenswertes Romanshorn

Werner Brack

Wieder in den Gemeinderat

Gemeinderatswahlen Romanshorn vom 10./11. März 2007

B I S T R O

P A N E M

ROMANSHORN

BAINVEGNI

BÜNDNER SPEZIALITÄTEN

Vom 22. Februar bis zum 31. März verwöhnt Sie die Panem-Küche mit währschaften, traditionellen Bündner Spezialitäten.

Bainvegni – Willkommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bistro PANEM
Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00, www.hotelschloss.ch

2 Mal Bronze für Tanja Moser

SCR, Antoinette und Thomas Gerber-Putscher

Bei den Regionalen Jugend- und Junioren-Meisterschaften in Chur zeigte sich das ganze SCR-Team in bestechender Form.

Die Nachwuchsmeisterschaften der Region Ost, bilden für die jungen SCR-Schwimmer/innen den Höhepunkt der Wintersaison. So wird von Beginn der Hallensaison an speziell auf diesen Anlass hin trainiert. Trotz der äusserst schwierigen Wintertrainingsbedingungen, wir sind der einzige ROS-Verein ohne Hallenbad, machte sich der bemerkenswerte Trainingseinsatz unserer jungen SCRler/innen bezahlt.

Voll motiviert, gut vorbereitet und sicher ihre Leistungen zu verbessern, überzeugten alle 16 SCR-Schwimmer/innen auf der ganzen Linie.

Juniorin Tanja Moser erfreute vor allem mit einer hervorragenden Bestzeit über 100 m Delphin und durfte dafür sowie über 100 m Freistil je eine Bronzemedaille in Empfang nehmen. Ihre Kaderkollegin Patricia Honnegger verpasste als Vierte zweimal eine Podestplatzierung nur um ein paar Hundertstel, freute sich aber über vier persönlichen Bestzeiten und, über 100 m Rücken, über eine weitere Limite für die Jugend-Schweizermeisterschaften.

Die 7 SCR-Sharks (11–13 Jahre) Rahel Schildknecht, Denise Sellner, Cecile Graf, Martina Bohl, Bastian Narr, Jan Hug und Ro-

ger Weyermann, zeigten ihr ganzes Können und erfreuten mit Super-Bestzeiten und hervorragenden Platzierungen. So verpasste Jan Hug über 100 m Brust als Vierter die Bronzemedaille ebenfalls ganz knapp und Bastian Narr klassierte sich über 400 m Freistil auf dem 7. Platz der Schweizer Jahrgangsbestenliste. Cecile Graf überzeugte vor allem über die 400 m Freistilstrecke, Rahel Schildknecht über 200 m Vierlagen, Denise Sellner über 100 m Rücken und Roger Weyermann über 100 m Delphin.

Die Schwimmerinnen der Wettkampfgruppe 1, Jael Gysel, Desiree Kaufmann, Bettina Eberle und Melina Büschlen, schlossen nahtlos an die guten Leistungen ihrer Mannschaftskollegen an und wurden ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten für den guten Trainingseinsatz belohnt.

Last but not least gebührt ein ganz grosses Lob auch unseren drei Wettkampfküken Lea Rüegg, Celina Hug und Manuel Hässig, die ihren «grossen» Mannschaftskameraden in nichts nachstanden und ebenfalls bei allen Starts persönliche Bestzeiten erzielten.

Die Regionalen Meisterschaften in Chur wurden damit für das ganze SCR-Team zum vollen Erfolg. Als Trainer sprechen wir unseren Schwimmer/innen hiermit ein ganz grosses Lob aus; es macht uns riesige Freude mit diesem motivierten Team zu trainieren und auf ein Ziel hin zu arbeiten. ■



GV Tennisclub

TCR, Sigrid Albrecht

Am 8. März 2007 um 20 Uhr findet im EZO Eissportzentrum die Generalversammlung des Tennisclub Romanshorn statt.

Im Anschluss offeriert der TC Romanshorn einen Apéro. Der Vorstand freut sich, wenn viele Mitglieder an diesem ersten Anlass in der neuen Saison teilnehmen. ■

Erich Rutishauser in der Gemeindebibliothek

Gemeindebibliothek

Zum Auftakt der Veranstaltungen zum 20-Jahr-Jubiläum der Bibliothek findet im März eine Ausstellung des Güttinger Künstlers Erich Rutishauser statt.

Die Vernissage ist Samstag, 3. März von 10 bis 12 Uhr. Zur musikalischen Gestaltung spielt Willi Bänziger auf dem Hackbrett. Für das leibliche Wohl sorgt das Bibliotheksteam mit Kaffee und Zopf. Ausserdem sind die ersten Frühjahrsneuerscheinungen zur Ausleihe bereit. Das Bibliotheksteam freut sich auf viele kulturinteressierte Besucher, die das Jubiläum mitfeiern. ■

Diavortrag: Lebensraum Fließgewässer

Klub der Älteren, Hans Hagios

Am Donnerstag, 8. März 2007, 14.00 Uhr findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus (Bahnhofstrasse 44) ein Diavortrag von Peter Hochstrasser, St. Gallen, statt über Landschaften, Flora und Fauna der Thur und ihrer Nebenflüsse.

Die Thur, einer der schönsten Flüsse Europas, zeigt der Referent in wenig bekannten Landschaftsaufnahmen von der Quelle bis zur Mündung. Auch faszinierende Bilder aus der Tierwelt in der Umgebung dieses Flusses werden zu sehen sein.

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Getränke werden unentgeltlich abgegeben. ■

Vorwärts in die Zukunft Urs Köppel



«Gewerbe- und Arbeitgebervertreter sehen vieles sehr pragmatisch und dynamisch. In einer Ratstätigkeit will ich mit unternehmerischem Denken und Handeln Romanshorn stärken und vorwärtsbringen.»

CVP Romanshorn CVP



Genossenschaft
Alterssiedlung
und Altersheim
Romanshorn

In unserem Seniorenzentrum Konsumhof, Romanshorn, leben 44 BewohnerInnen. Für das Café Passage suchen wir auf 01.06.07 oder nach Vereinbarung eine

Mitarbeiterin ca. 30%

Wenn Sie gerne Senioren verwöhnen, in einem aufgestellten Teamarbeiten und gute Schweizerdeutschkenntnisse mitbringen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder sind gespannt auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Werner Flück,
Konsumhof 3, Verwaltung, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 90 00 (Bürozeit), awst@lake.ch



Gemeinderatswahlen vom 11. März 2007
Auf jeden Wahlzettel:

Käthi Zürcher-Eberle



Baugesuche

Bauherrschaft

Rolf und Ursula Bertschinger,
Sonnmattstrasse 39, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Ursula Schärmeli-Roveda, Seeweg 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Bauparzelle: Falkenweg, Parzelle 3205

Bauherrschaft

Margrit Grädel, Arbonerstrasse 66, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Ursula Schärmeli-Roveda, Seeweg 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Garage

Bauparzelle: Falkenweg, Parzelle 3206

Bauherrschaft

Rudolf und Barbara von Büren,
Hotterdingerstrasse 23, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Rudolf von Büren, Hotterdingerstrasse 23, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Wintergarten und Vordach

Bauparzelle: Hotterdingerstrasse 23, Parzelle 1739

Bauherrschaft

Oskar Huber, Amriswilerstrasse 119, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Albert Huber Erben, Amriswilerstrasse 119, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Umbau/Anbau Wohnhaus und Neubau Carport

Bauparzelle: Amriswilerstrasse 119, Parzelle 1464

Planaufgabe

vom 2. bis 21. März 2007

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn einzureichen.



79. «Au-Cho-Jass»

Sepp Eichmann

Die Austragung des alljährlichen Au-Cho Jasses am Rosenmontag gehört bereits wieder der Vergangenheit an. 56 Jassfans trafen sich im Hotel Bahnhof («Roter Güggel») zu diesem traditionellen Anlass.

Trotz der aufgelegten Jassreglements boten die einzelnen Spiele, einzelnen Stiche oder Spielzüge genügend Diskussionsstoff. Bei Unklarheiten wurde zur Klärung der Probleme der Spielleiter beigezogen. Nach dem Motto «kein Jasser bezahlt» erhielten alle einen «Scharfen-Max-Chäs» mit Zwiebeln, der von der Käserei Studer in Hatswil und vom Organisator gesponsert wurde. Jeder Jasser konnte sich für einige Minuten vom Spiel lösen. Als der traumhafte und hervorragend zubereitete «Scharfer-Max-Chäs» mundgerecht verspiessen war, wurden die restlichen Runden noch gejasst. Nach der Preisverteilung verabschiedete

der Spielleiter die Jassfans und wünschte alles Gute bis zum nächsten Rosenmontag im Jahre 2008. Jeder fieberte am Schluss noch mit bei der Zusatzverlosung. Diese war dank verschiedenen Sponsoren möglich. Ein Dank gilt vor allem der Thurgauer Kantonalbank Romanshorn, die ein Goldstück sponserte.

Rangliste Au-Cho-Jass vom 19. Februar 2007:

1. Rang und damit Au-Cho-Jasskönig 2007: Eberle Elmar, Güttingen • 2. Diethelm Jean, Amriswil • 3. Koch Walter, Arbon • 4. Schalch Hans, Amriswil • 5. Räss Sepp, Hägenschwil • 6. Barmettler Adolf, Amriswil • 7. Müller Hansruedi, Amriswil • 8. Ostertag Alfred, Amriswil • 9. Huber Albert, Weinfeld • 10. Steiner Anton, Frasnacht • 11. Klarer Walter, Amriswil • 12. Schiess Albert, Romanshorn • 13. Steiger Willy, Romanshorn • 14. Aepli Karl, Sitterdorf. ■

Mit vereinten Kräften

Katholische Frauengemeinschaft, Pia Zweili-Kahler

Zum letzten Mal als Präsidentin führte Elfi Huggler durch die 88. Jahresversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Romanshorn, zu der über 120 Mitgliedfrauen und Gäste zusammenkamen.

Fast wie ein Credo für kirchliches Engagement tönt der Satz, mit dem sie den Jahresbericht zusammenfasste: «Der schönste Dank für Gottes Gaben ist, dass man Gottes Gaben weitergibt». Elfi Huggler erinnerte an die vielfältigen sozialen und gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen und Einsätze, getragen vom Vorstand und weiteren Verantwortlichen. Die Dankeschön-Herzli für besondere Verdienste, die Worte von Rita Müller vom SKF Thurgau und die Gedanken von Präses Toni Bühlmann waren Zeichen der Wertschätzung für alles Geleistete vor Ort oder auf kantonaler Ebene. Vereinsintern ging es vor allem darum, eine Nachfolgeregelung für die abtretende Präsidentin zu finden und den Vorstand neu zu bilden. Verabschiedet wurden Franziska Heeb, langjährige Aktuarin und Ursula Kasper, Vorstandsfrau «für alle Fälle». Sie bekamen für ihr Engagement Engel mit auf den Weg, die zu alternativen himmlischen Erfahrungen anregen sollen, wie Gelassenheit, Musse, Blick für Neues... Einen zufriedenen ausruhenden Engel erhielt Elfi Huggler, deren Einsatz zugunsten der Pfarrei und der Frauengemeinschaft mit grossem Applaus

verdankt wurde. In ihre 14-jährige Tätigkeit fallen wichtige Veränderungen, die sie mitverantwortet hat, wie zum Beispiel die neuen Statuten in Verbindung mit dem Schweizerischen Dachverband, neue Gruppierungen innerhalb des Vereins, vermehrte Vernetzung in der Pfarrei, veränderte Programmgestaltung. Sie ist dankbar und erleichtert, dass sie die Leitung gleich in mehrere Hände weitergeben kann. Zu Katja Heuberger, die schon zum Vorstand gehört, wurden Claudia Bischof, Sybille Hug und Monika Roth dazugewählt. Sie wollen sich die Leitungsaufgaben teilen, aber mit vereinten Kräften die Frauengemeinschaft weiterführen. Auf dass dem Leitungs-Kleeblatt viel Glück beschieden sei, waren die Tische mit Glückskäfern dekoriert und Elfi Huggler übergab offiziell das Amt und einen Koffer mit den wichtigsten Akten. Zusammen mit den drei Verbliebenen hofft das neue Team weiterhin auf die aktive Teilnahme der Mitgliedfrauen und warb für besondere Angebote im neuen Programm, wie den Krippenfigurenkurs oder den Filmstudio-Besuch. Für eine besondere Überraschung sorgte ein Ad-hoc-Chor aus ehemaligen und aktuellen Vorstandsmitgliedern, die mit «Gassenhauern» und Schlagern aus verschiedenen Epochen der letzten 88 Jahre für heitere Stimmung sorgten und damit bewiesen, wie Vereinsarbeit nachhaltig in Schwung hält. ■

Pikes II in die 3. Liga aufgestiegen

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Das 4.-Liga-Team der Pikes hat am vergangenen Wochenende das letzte Meisterschaftsspiel der laufenden Saison auswärts gegen den EHC Surava mit 9:3 gewonnen und beendet die 4.-Liga-Meisterschaft auf dem 3. Schlussrang. Da gemäss Verbandsentscheid die vier erststrangierten Mannschaften in die nächste Liga promoviert werden, hat das Team Pikes II somit den Aufstieg in die 3. Liga ebenfalls geschafft. Die Pikes gratulieren der Mannschaft und Trainer Jürg Eggmann sowie seiner Crew für die gute und erfolgreiche Arbeit in der abgelaufenen Saison. ■

Ab 6. März neuer Alphalive-Kurs

Chrischonagemeinde

Im Leben weiterkommen und erfahren, was der christliche Glaube beinhaltet, darum geht es im Alphalive-Kurs. Vor über 13 Jahren in England entstanden wird er heute weltweit in Kirchen durchgeführt. In der Schweiz sind es beinahe 600 Kirchen, die diesen Kurs anbieten. In Romanshorn lädt die Chrischona Gemeinde zu diesem Grundkurs des Glaubens ein. Dieser wird in abwechslungsreicher, lebensnaher und spannender Form präsentiert. Der Kurs ist ein Angebot für alle, die den christlichen Glauben intensiver kennenlernen wollen, Hilfen für ihr Leben suchen, lachen und lernen möchten. Dass der Alphalive-Kurs ein ganzheitliches Angebot für Geist, Seele und Leib ist wird daran deutlich, dass jeder Abend mit einem kleinen Nachtessen beginnt. Einige Themen sind: Wer ist Jesus? Die Bibel – (K)ein Buch mit sieben Siegeln? Wer ist der Heilige Geist? Heilt Gott auch heute noch Krankheiten? Eine Gelegenheit zum unverbindlichen Schnuppern besteht in Romanshorn am Dienstag, 6. März, 19.00 Uhr im Begegnungszentrum der örtlichen Chrischona Gemeinde. Thema des Abends ist: «Christsein – nur etwas für Langweiler, Märchentanten und Weltfremde?» Danach besteht die Möglichkeit, sich für die weiteren 10 Kursabende anzumelden. Es werden keine Kurskosten erhoben. Für das kleine Nachtessen kann ein freiwilliger Beitrag gegeben werden. Kontaktadresse für Anmeldung oder weitere Informationen: Hartmut Burghoff, Telefon 071/ 463 75 71. ■

Mit Ihrer Stimme

Romanshorn weiter entwickeln
und dafür sorgen, dass die
ganze Bevölkerung profitiert!

**Heinz Rutishauser, parteilos
neu in den Gemeinderat
Gemeinderatswahlen vom 11. März 2007**



DRINK AND DRIVE

Soft vom Fass alkoholfrei
ist ein erfrischender Durstlöcher
mit nur 21 kcal/dl für unterwegs,
in Restaurants, Bars oder zu
Hause. Trink den neuen Cider
und bewahre einen klaren Kopf.

**NEU
ALKOHOLFREI**



Fördern statt fordern.

4 gewinnt. Gemeinsam für Romanshorn.



Patrik Fink
neu

Peter Fischer
bisher

Nicole Wydler
bisher

Christoph Rohner
bisher

Gemeinderatswahlen Romanshorn vom 10./11. März 2007

FDP
Wir Liberalen.

Kirgisien – die Schweiz Zentralasiens

Leo Lemmenmeier

Am Dienstag, 6. März 2007, um 20.00 Uhr findet im EZO ein kultureller Abend über Kirgisien statt mit Berichten und Filmen über dieses grossartige Land und sein Reitervolk.

Ishen Obolbekov, der zusammen mit seiner Frau Gulmira und seinem Bruder Rash 1994 die Organisation «Sheperd`s Way Trekking» gründete, wird über die wilde, naturnahe Gegend zwischen Issyk-kul und Himmelsgebirge berichten. Dies ist die Landschaft, durch welche er und seine Mitarbeiter im Sommer abenteuerfreudige Touristen auf dem Pferderücken begleiten. An diesem Abend wird auch die Organisation «Pamir`s Bridges» von Omar Borubaiev vorgestellt. 2001 gründete Bernard Repond, ein Schweizer aus dem Greyerzerland diese nicht gewinnorientierte Organisation. Auf seinen Reisen durch Kirgi-

sien hat er dieses Volk von Halbnomaden kennen gelernt. Während des Sowjetregimes (bis 1990) versuchte die Regierung, die Bevölkerung sesshaft zu machen. Deshalb sind heute viele Brücken, die Jahrzehnte lang nicht mehr zum Alpauftrieb benutzt wurden, in einem sehr schlechten Zustand. Doch genau in diesen Gebirgsregionen gibt es riesige Weiden, die zur Sömmierung der Pferde, Kühe, Schafe und Ziegen ideal und wirtschaftlich interessant sind. Hier hilft nun «Pamir`s Bridges» beim Wiederaufbau der Brücken. Im zweiten Teil berichtet Jacques Müller über seine Zeit zu Pferd im Pamirgebirge. Und zum Schluss zeigt die französische Journalistin Jacqueline Ripart, die sich seit vielen Jahren zur Erhaltung des kirgisischen Pferdes und der damit verbundenen Kultur einsetzt, ihren Film «At Chabish», ein Festival zu Ehren der Pferde. ■



HCR im Formtief

HCR, Lukas Raggenbass

Der HC Romanshorn (3.) verliert auswärts gegen das an vierter Stelle liegende Frauenfeld mit 28:33 (12:17). Vier Minuten vor dem Ende der Partie war der Spielstand noch ausgeglichen.

Die Romanshorn waren sich vor dem Anpfiff bewusst, dass eine schwierige Aufgabe bevorstehen würde. Zuhause konnte man den SC Frauenfeld zwar knapp schlagen, doch im Frauenfelder «Territorium» mit Haftmittel- und Harzverbot hatte schon manch ein Gegner zu kämpfen. Aus dem gewohnten Schnellstart der Romanshorn wurde nichts. Die Gäste lagen früh mit vier Toren in Rücklage. Die HCR-Spieler zeigten in der ersten Hälfte wenig Aggressivität und Kampfgeist. Man war in der Defensive, wie auch in der Offensive passiv und schaffte es nie, das Heimteam in Bedrängnis zu bringen. So resultierte zur Halbzeit ein Rückstand von fünf Toren. In der Pause forderte HCR-Trainer Vulovic die Spie-

ler auf, zu kämpfen. Die Akteure hörten ihn und holten zu Beginn der zweiten Hälfte Tor um Tor auf. Angetrieben von einer starken Defensivarbeit war der HC Romanshorn in der Lage, zehn Minuten vor dem Ende des Spiels den Spielstand ein erstes Mal auszugleichen. Kurz darauf hatte das Gastteam sogar die Möglichkeit, die Führung zu übernehmen. Nur die Latte stand dem erfolgreichen Abschluss eines Tempogegegenstosses im Weg. Nach dieser verpassten Chance agierten die HCR-Spieler in der Deckung übermotiviert und schwächten sich mit Zeitstrafen selbst. So war es den Frauenfeldern gegen die zum Schluss entmutigten Romanshorn in den letzten Minuten vergönnt, noch fünf Tore zu erzielen. Die Chancen, die Aufstiegsspiele noch zu erreichen, sind weiterhin intakt. Es läuft darauf hinaus, dass es in zwei Wochen in St. Gallen zum Showdown um den zweiten Platz gegen Fides kommt wird. ■

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

YFU Schweiz

Emilia aus Ecuador, Petteri aus Finnland und Chananthorn aus Thailand sind drei der rund 70 AustauschstudentInnen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort Chäschüechli versteckt.

YFU sucht für das kommende Schuljahr (ab August 07) noch weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen aufgestellten Austauschschüler öffnen möchten. Alle Austauschstudenten von YFU besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglieder der Gastfamilie am Alltag teil. YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Austausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freude-, und manchmal auch Schmerzenstränen mit sich bringt – auf jeden Fall bleibt es aber für immer in Erinnerung. Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Schweiz: Stadtbachstrasse 42, Postfach 8920, 3001 Bern, 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie. ■

Weiter im Programm

Kino Modern

Wegen der grosser Nachfrage, hat sich die Geschäftsleitung vom Kino Modern in Romanshorn entschieden, den Film «Helden sterben anders» weiterhin im Programm zu behalten.

Sie haben nun also die Möglichkeit diesen aussergewöhnlichen Film vom Donnerstag, 1. März bis Samstag, 3. März 2007 jeweils um 20.15 Uhr zu sehen. Für Schulklassen mit Lehrer gibt es eine Eintrittsvergünstigung. Der Film ist freigegeben ab 12 Jahren. ■



**Sekundarschulgemeinde
Romanshorn-Salmsach**



Besuchstag

In beiden Sekundarschulzentren Reckholdern und Weitenzelg führt die Sekundarschule Romanshorn-Salmsach den Besuchstag durch. Um möglichst vielen Eltern und Interessierten die Möglichkeit zu bieten, Einblick in den Schulalltag zu nehmen, findet diese Veranstaltung am Samstag statt.

**Samstag, 3. März 2007
Unterricht: 8.00 Uhr bis 10.20 Uhr**

Ein spezieller Stundenplan liegt auf. Im Anschluss an die Lektionen offerieren wir Ihnen einen Pausenkaffee im Clubhaus des Fussballklubs Romanshorn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schulleitung und Lehrerschaft

SEEBLICK Romanshorn
Ämterliche Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn



**Feuer für
Ihren Verkauf.**

Nur mit einem Seeblick-Insertat erreichen Sie alle 5000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Minigolf Hallensaison 06/07

Minigolfclub, Urs Heeb

Zum Abschluss der Wintersaison konnten noch einige Romanshorn gute Plätze erspielen. Sieben von elf Spielerinnen und Spieler vom MCR erreichten beim Mostindienturnier die Finalrunden.

20. Meierhofturnier

Am 18. Februar fand in der Oltener Meierhofhalle das zwanzigste Meierhofturnier statt. Durch Anwesenheit der WM-Teams, des amtierenden Weltmeisters und vieler Nationalliga A Mannschaften war schon von Anfang an klar, dass sehr gute Resultate gespielt werden müssen um vorne dabei zu sein. Im 108 Starter grossen Feld waren mit Peter Verbeek (MC Grenchen) und Urs Heeb (BGSC Klaus) auch zwei Romanshorn Legionäre vertreten. Mit 90 Punkten klassierte sich Heeb auf dem 23. Rang, Verbeek hatte eine schlechte Startrunde erwischt und beendete das Turnier mit 95 Zählern auf dem 39. Rang. Gewonnen hat das Turnier Vitus Spescha (MC Mühlematt Dietikon) nach Stechen gegen Remo Zaugg (MC Olten) mit sensationellen 79 Schlägen (Schnitt: 19.75 / Runde).

7. Mostindienturnier

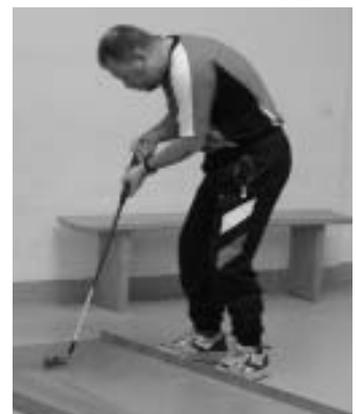
Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen hat sich der MC Romanshorn entschlossen, die drei Vorrunden auf Samstag und Sonntag zu verteilen. In den drei Runden war in jeder Kategorie das zu erspielende Total vorgegeben, welches für den Finaleinzug zu erreichen war. Lediglich vier von elf Spielerinnen und Spieler vom MC Romanshorn schafften diese Marken nicht. Bei den Seniorinnen verpasste Dorli Jenni den dritten Platz nur knapp. Ihre Kontrahentin aus Hilzingen vermochte sie noch mit einer guten Schlussrunde zu überholen. Thea Stoffel wurde sechste. Trotz einer schwachen 27er Startrunde aber mit einer starken Abschlussrunde (20) schaffte Remo Arnold den siebten Platz im dichten Seniorenfeld. Hinter ihm folgten dann Alfons Caviezel (10.), Jürg Jenni (12.) und Andreas Krobath (16.). Yvonne Klukas schaffte noch knapp den Einzug ins Finale und wurde am Schluss achte bei den Damen. Tagessieger und Sieger bei den Herren wurde Vitus Spescha vom MC Mühlematt Dietikon mit starken 101 Schlägen über fünf Runden (Schnitt: 20.20 / Runde).

Die erste Mannschaft des MC Romanshorn vermochte auch an diesem Turnier mit der Spitze mithalten. Lediglich vier Zähler fehlten am Schluss für den zweiten resp. dritten Rang. Sie musste sich durch die beiden Schweizer Nationalliga A Vereine Dietikon und Kloten und dem Österreichischen Bundesligaverein Klaus geschlagen geben.

Minigolf Saisonöffnung am Sonntag 04. März 2007

Nach Abschluss der Hallensaison folgt der Start in die Freiluftsaison. Am Sonntag 04. März 2007 ist um 14 Uhr die Eröffnung auf der Minigolfanlage in Romanshorn. Ebenfalls findet dann die Siegerehrung der Wintermeisterschaft des MCRs statt. Der Minigolfclub Romanshorn hofft auf weniger Schnee wie letztes Jahr und freut sich über Ihren Besuch auf der Anlage!

Die detaillierten Ranglisten finden Sie wie immer auf der Homepage des MC Romanshorn: <http://romanshorn.minigolf.ch> ■



Kulturspot

Kulturkommission, Ruedi Meier

Der Kulturspot Romanshorn will Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Kunstwerke und historische Bauten, die zu unserem vertrauten Alltagsbild gehören, näher bringen. Der Kulturspot erscheint monatlich.

Das alte Zollhaus am Hafen

Max Tobler



Im Jahre 1850 ernannte der Thurgauer Regierungsrat den jungen Architekten Johann Joachim Brenner zum kantonalen Strassen- und Bauinspektor. Einer der ersten Aufträge für ihn war es, in Romanshorn ein Zollgebäude zu errichten. Es kamen nämlich immer mehr Güter über den See nach Romanshorn, weil hier nun eine praktische Anlegestelle vorhanden war. Johann Joachim Brenner zeichnete die Pläne für ein zweistöckiges, steinernes Lagerhaus. Fertig erstellt war das massive Lagerhaus bereits im Jahre 1854, also bevor die Eisenbahn Romanshorn erreicht hatte. Wichtiger Förderer des Zollhauses war der damalige initiative Schlossbesitzer Oberrichter Joachim Bachmann.

Das mit der Breitseite zum Hafen liegende gemauerte Gebäude weist auf zwei Geschossen paarig angeordnete, rundbogige Fenster auf. Im Lagerhaus fand der allwöchentliche Kornmarkt statt. Dieser wurde für die Gemeinde zu einer erfreulichen Einnahmequelle. Das alte Zollhaus hat Romanshorns Geschichte mehr als nur begleitet. Es hat wesentliche Impulse zur Dorfentwicklung gegeben und

steht nicht umsonst im kantonalen Hinweisinventar als in seiner Gesamtform erhaltenswert. Das Zollhaus hat als ältestes noch vorhandenes Objekt am Romanshorner Hafen einen wichtigen Teil der Ortsgeschichte bestimmt, hat Aufstieg und Rückgang des Verkehrs unmittelbar zu spüren bekommen. 1904/05 verkaufte der Kanton Thurgau das Gebäude an die SBB für 70'000 Franken. Die Gemeinde als Mitbewerberin ging leer aus. Das alte Zollhaus beherbergte in der Folge die verschiedensten Berufszweige: Zoll, Post, Polizei, Güterex, u.a.

Im Jahre 2006 verkaufte die SBB das Objekt, da sie keine eigene Verwendung mehr sah. Den Zuschlag erhielt nicht die Gemeinde Romanshorn als Mitbewerberin, sondern Peter Fratton von der SBW. Er hat sich jedoch bereiterklärt, dem Ortsmuseum weiterhin Gastrecht zu gewähren. Im Übrigen soll darin ein Lernstudio für angehende Touristikfachleute entstehen. Damit scheint die Zukunft des alten Zollhauses für die nächste Zeit gesichert zu sein und neues Leben darin einzukehren. ■

Kreatives Gestalten rund um Ostern

Daniela Scherrer

Wer sich langsam auf Ostern kreativ einstimmen lassen möchte, kann dies am Samstag, 3. März von 9–11.30 Uhr und am Sonntag, 4. März von 10–14 Uhr beim Osterbasteln machen. Gebastelt werden kann: Osterkörbli aus Filz, Fenstergirlande, Hühner marmorieren, Schmucksteine, Mausmatte, Karten selber gestalten. Es ist ohne Voranmeldung. Sie bezahlen nur das Material. Es sind alle herzlich willkommen ob jung oder alt. Es freut sich auf Ihren Besuch Daniela's Hobbyboutique, Daniela Scherrer, Mattenweg 2, Romanshorn. ■

Elite Novizen im Halbfinal!

Pikes

Auch diese Saison erreichen die Elite Novizen den Halbfinal in der Schweizermeisterschaft. Die Mannschaft um Trainer Rüegg gewann das entscheidende 5. Spiel gegen die ZSC Lions in einem hart umkämpften Spiel 4:3. Noch vergangenen Sonntag verlor die Equipe gegen dieselbe Mannschaft 1:9. Vor 265 Zuschauer feierten die Thurgauer einen verdienten Sieg, welchen sie sich mit mehr Engagement, Cleverness und Disziplin hart erarbeiten mussten. In der 7. Minute lancierten die Zürcher das Spiel mit dem 0:1. Im ganzen ersten Spielabschnitt konnten beide Mannschaften ihre Nervosität nicht ablegen und das 1:1 in der 14. Minute durch Samuel Erni entsprach durchaus den gezeigten Leistungen. Im zweiten Drittel gelang den Thurgauern in der 26. Minute das 2:1 durch Dominik Gschwend. Von diesem Zeitpunkt an spielte die Mannschaft um Christian Rüegg wie befreit auf. Schönste Spielzüge gelangen nun, das Powerplay wurde nun systematisch ausgeführt und durch die Erhöhung der Führung durch Tore von zweimal Simon Steiner auf 4:1 schienen die Thurgauer den Match entschieden zu haben. Doch auch die Zürcher zeigten Moral und kamen in der 52. und 59. Minute noch zum Anschluss. An diesem Abend war die Thurgauer Truppe jedoch die weitaus diszipliniertere Mannschaft, und die Zürcher halfen mit «dummen» Strafen gleich selber mit, dass die Thurgauer den Vorsprung souverän verwalten konnten. Mit diesem Sieg erreichen die Thurgauer die Halbfinalqualifikation und spielen nun in der kommenden Woche eine «Best of 5 Serie» gegen den Qualifikationssieger Davos. ■

Jahresfest Blaukreuzverein

Blaukreuzverein, Martin Zehnder

Wir vom Blauen Kreuz möchten alle Freunde, Bekannten und Gönner zu unserem Jahresfest am 4. März 2007 um 14.00 Uhr ins Evang. Kirchgemeindehaus in Romanshorn einladen.

Die Blaukreuzmusik Frauenfeld wird uns mit ihren musikalischen Leckerbissen erfreuen. Dazwischen wird uns Herr Roger Stieger über

das Jugendwerk des Blauen Kreuzes berichten. In der Pause werden Sie mit Kuchen, Tee oder Kaffee verwöhnt.

Anschliessend wird uns die Theatergruppe der Blaukreuzmusik Winterthur das Stück Canaria aufführen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■

Schule

«Typisch Teenies»

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, Gerda Buhl

**Heute Freitag 2. März
20.00 Uhr, Singsaal Weitenzelg**

«Typisch Teenies» ist eine Montage aus 15 kurzen Szenen, die im Freifach Theater an der

Sekundarschule Romanshorn bei Improvisationen entstanden sind.

Es geht um Jugendliche, die mitten in der Pubertät stehen und verschiedene Probleme mit der Welt der Erwachsenen haben. ■

Eltern-ABC geplant

Markus Bösch

Über 60 Eltern liessen sich darüber informieren, wie (gut) die Primarschule Romanshorn bei der externen Evaluation abgeschnitten hat. Fünf Bereiche wurden von den kantonalen Experten unter die Lupe genommen.

Im vergangenen Herbst haben Fachleute des Kantons die Primarschule Romanshorn untersucht. Neben Interviews mit Lehrpersonen, Angestellten, Schülern und Eltern wurden auch Unterrichtsstunden besucht – und die daraus folgenden Rückmeldungen haben viele positive Ergebnisse und einige Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

«Die Qualität in den Bereichen Elternarbeit, Schulentwicklung und Schulführung ist grösstenteils positiv beurteilt worden. So sind die Kommunikation zwischen Eltern und Schule als wertschätzend wahrgenommen und die Informationspraxis als gut beurteilt worden. Gleichzeitig ist festgestellt worden, dass die Basisinformationen auch in andere Sprachen übersetzt werden sollten. Und wir planen, ein Eltern-ABC zu erstellen, das allen

Eltern beim Schuleintritt ihrer Kinder abgegeben werden soll», sagte Schulleiterin Barbara Schwarzenbach bei der Präsentation.

Hausaufgaben, Pausenplätze

Schulintern seien die Beteiligten mit der Schulführung zufrieden und die praktische Qualitätsarbeit wirke sich positiv auf Lehrpersonen und Eltern aus. Zum Thema «Klima und Kultur» unter den Kindern und Erwachsenen falle auf, dass es wenig Konflikte gebe und dass die Gemeinschaftsbildung als wichtig erachtet werde, hielt Schulleiter Marius Ettliger fest. Diese Evaluation habe auch dazu geführt, das Schulprogramm anzupassen: Insbesondere sei die Zahl der Projekte reduziert worden. Trotzdem werden die Gestaltung der Pausenplätze als kinderfreundliche Lernumgebung, die Erarbeitung von einheitlichen Grundsätzen zu den Hausaufgaben und die Definition von Standards der Elternarbeit sowie Ideen des altersgemischten, d. h. klassenübergreifenden Lernens als wichtige Projekte weiterhin bearbeitet. ■

Tag der offenen Tür

NET, Mirko Spada

Am Samstag, 3. März 2007 öffnet die Nationale Sporttalentschmiede in Kreuzlingen ihre Tore für die Öffentlichkeit. Von 10.00 bis 16.00 Uhr können sich interessierte Personen ein Bild machen, wie die national sportlich begabten Jugendlichen ihr Lernen und ihr Training meistern und wie die einzigartige Schweizer Elitesportschule auf Oberstufen-Niveau organisiert ist.

Die NET durfte bis jetzt total 48 Schweizermeister Titel feiern. Auf internationale Ebene konnte die NET mit total 6 Goldmedaillen an Weltmeisterschaften und 2 Europameister Titeln für Schlagzeilen sorgen.

Zur Zeit sind an der NET insgesamt 42 Sportler/Innen aus 15 verschiedenen Sportarten. Davon besitzen mehr als 30 Athleten/Innen eine Swiss Olympic Talents Card.

Alle 20 Minuten starten Führungen durch das ganze Haus. Dabei steht das Team der Nationalen Elitesportschule Thurgau (NET) den Besuchern für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Die Führungen werden von den jetzigen Absolvent/Innen der NET organisiert. Neben wichtigen Informationen wie Sichtungen, Anmeldeverfahren, Lern-, Trainings- und Regenerationsmodell werden auch die aktuellen Sportarten präsentiert.

Die Besucher erfahren z.B. mehr über die professionelle Zusammenarbeit mit verschiedenen Regionalen und Schweizer Sportverbänden: Swiss Tennis, Eishockey, Leichtathletik, Judo, Tischtennis, Schwimmen, Rennrollstuhlsport und Karate.

Zwischen 10.00 und 11.00 Uhr wird Schulleiter Mirko Spada über die Zukunft der NET referieren. Themen wie Erweiterung der NET, hohe Anmeldezahlen, Zusammenarbeit mit Verbänden, neues Lernmodell, etc. werden angesprochen.

Weitere aktuelle Informationen und News der NET finden Sie unter www.elitesportschule.com. ■

Musikalisches Werben für die Aula

Markus Bösch



Fast die Hälfte aller Primarschüler traten am vergangenen Samstag mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen auf.

Damit machten sie Werbung für den geplanten Umbau des alten Feuerwehrdepots zu einer Aula – zusammen mit Behörde und Schulleitung.

*Wenn mir wend e Liedli singe,
und das tönt denn cheibe guet,
jo denn wärs doch au no lässig,
wenn me das vorsinge tuet.*

*Doch wo wänd mir das go singe,
mir händ niened richtig Platz,
wo viel Lüüt chönd go zuelose,
denn isch s'Singe au für d'Chatz.*

*Drum Lüüt, mir bruched bald en Aula.
Es cha doch gar nöd sii,
dass d'Schuel nöd so en Ruum hät,
wo sie au chönted hi.*

*Drum stimmed jo für üsi Aula,
mir wäred schaurig froh,
dänn chönted sie au alli,
üs go zulose cho.*

*Mir spieled gern Theater.
Das isch e lässi Sach,
Platz hemmer nur verrusse,
doch det häts halt kei Dach.*

*Spiele got nu im Cheller,
oder denn i de Gäng.
Doch das isch au nöd super,
denn das isch det viel z'eng.*

*Hetted mir dänn en Aula,
mit ere Bühni drin,
chönt me Theater spiele.
Das wär doch super schön.*

*Mir wänd en Aula ha,
das isch eu allne klar,
stimmed im März eifach bitte jo-o,
für das danked mir jetze scho.*

Treffpunkt

Urs Köppel in den Gemeinderat von Romanshorn

In Romanshorn kennt man Bernadette und Urs Köppel seit nunmehr 20 Jahren. So viele Jahre sind vergangen, seit die Familie Köppel das Kaffee Pfister an der Bahnhofstrasse übernommen und in seiner Tradition und Qualität weitergeführt hat. Mit grossem Einsatz, enormen Fachwissen und handwerklichem Können hat der gelernte Konditor-Confiseur Urs Köppel während dieser Zeit nicht nur der Bevölkerung von Romanshorn, sondern auch vielen Leuten, weit über die Region hinaus, das Leben «versüsst».

Darüber hinaus hat er sich in vielen Bereichen für die Öffentlichkeit eingesetzt. So präsidierte er über 10 Jahre die ROLA, war mehrere Jahre als Oberleutnant in der Feuerwehr Romanshorn und setzt sich seit 1990 als Chef Einführungskurs für lernende im Kanton Thurgau, sowie als Experte an der Lehrabschlussprüfung auch für unsere jungen Bürger ein.

Der grosse Erfolg von Urs Köppel im Geschäftsleben ist ein Zeichen seiner Kontinuität, seines Einsatzwillens und seiner Verlässlichkeit. Sein langjähriges Engagement für die Öffentlichkeit und die Jugend macht ihn zu einem ausgezeichneten Kandidaten für den Gemeinderat. Deshalb empfehle ich Ihnen die Wahl von Urs Köppel als neues Mitglied in den Gemeinderat von Romanshorn. Romanshorn hat seit einigen Wochen einen neuen Gemeindeammann, Norbert Senn. Er wird seine Tätigkeit im Juni 2007 aufnehmen und ich

gratuliere ihm rückwirkend zu seiner Wahl. Als erfolgreicher Gewerbetreibender ist Urs Köppel der richtige Mann, um ihren neu gewählten Gemeindeammann zu unterstützen und neuen Schwung in die Gemeinde zu bringen. Nachdem das Hotel Inseli und auch das Hotel Schloss endgültig geschlossen worden sind und im Hotel Bodan schon seit Jahren nichts mehr geht, werden immer wieder Rufe laut, die Gemeinde solle etwas unternehmen! Nur, was soll die Gemeinde unternehmen? Die Hotels sind schon geschlossen und die Gemeinde ist und wird nie ein Hotelbetreiber werden! Was man von Seite der Gemeinde aber tun kann, ist die Basis für Investitionen zu schaffen, indem man geeignete Grundstücke evaluiert, auf denen entsprechende Projekte durch private Investoren geplant und realisiert werden können! Projekte wie die Planung eines neuen Gemeindegartens, ist bestimmt ein Schritt in die richtige Richtung. Ich erlaube mir aber die Frage ob der geplante Saal wirklich am richtigen Ort ist oder ob es nicht Alternativen zum Standort am Hafen gibt? Aber auch, ob die zu erwartenden Kosten an diesem Standort nicht zu hoch ausfallen?

Romanshorn hat als Seegemeinde nicht nur Nachteile, sondern auch bedeutende Standortvorteile. Wichtig ist das der Gemeinderat die Basis für neue Investitionen schaffen kann und dadurch neue Projekte in Romanshorn entstehen.

Fredy Iseli ■

Ja zur Aula – Ja zu einer sinnvollen Nutzung!

Am 11. März haben die Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, die brachliegende Liegenschaft des alten Feuerwehrdepots einer sinnvollen, neuen Nutzung zuzuführen. Wir befürworten diesen Entwicklungsschritt: Er löst dringende räumliche Anliegen einer zeitgemässen, entwicklungsorientierten Schule. Die Primarschule mit ihren über 650 Schülerinnen und Schülern hat keinen geeigneten Raum von nur annähernd der geplanten Grösse, wo projektorientierter, klassen- und stufenübergreifender oder musischer Unterricht stattfinden kann – von Eltern- oder Lehrerveranstaltungen ganz zu schweigen. (Der Singsaal der Sekundarschule und die Aula der Reckholdern-Anlage werden durch die Oberstufe so intensiv genutzt, dass diese leider keine Ersatz-Option darstellen.)

Die Primarschulbehörde, in der alle Romanshorer Parteien vertreten sind, hat das Projekt unter Einbezug der Lehrerschaft seriös geplant und auch Alternativen geprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass eine Realisierung notwendig ist, an diesem Standort Sinn macht und dank dem Eigenkapital der Primarschulgemeinde ohne Steuererhöhung ausgeführt werden kann.

Diese Vorlage darf im Vorfeld der Abstimmung von der Romanshorer Bevölkerung nochmals kritisch hinterfragt werden. Bei genauerer Betrachtungsweise wird man aber zum gleichen Schluss wie

die Primarschulbehörde und die miteinbezogenen Fachleute kommen und die Vorlage unterstützen.

1. Wir erhalten eine Aula für einen zeitgemässen Unterricht an der Romanshorer Primarschule.
2. Der Bedarf ist ausgewiesen. Die aktuellen Schülerzahlen werden sich durch die in Romanshorn geplanten 500 Wohnungen (Tagblatt vom 14.02.07) und den damit verbundenen Zuzügen auf hohem Niveau stabilisieren.
3. Wir können die ungenutzte Liegenschaft des alten Feuerwehrdepots renovieren und einer sinnvollen Nutzung zuführen.
4. Wir bekräftigen die Weiterentwicklung von Romanshorn mit einer Attraktivitätssteigerung im Ortskern.

Aus diesen Gründen sind wir der Überzeugung, mit dieser Investition für unsere Schule und für Romanshorn einen wertvollen Gegenwert zu erhalten. In diesem Sinne danken wir Ihnen für Ihr Ja zur Aula und für Ihr Ja zur Renovation der alten Turnhalle!

Aus dem Rebsamen-/Oberschulhausteam: *Elsbeth Blumer, Markus Bösch, Claudia Callegher, Sandra Eberle, Sigrid End, Heidi Germann, Emil Gsell, Jeannette Harder-Preisig, Eveline Meier, Pascal Miller, Maja Papst, Samara Ramsauer, Angelika Seargent, Gabi Senn, Verena Zuberbühler* ■

Für mehr Transparenz

Für mich sind die heutigen Krankenkassen nicht mehr transparent. Die versicherten Arbeitnehmenden haben kaum einen Überblick, was mit ihren Prämien passiert. Mit der sozialen Einheitskrankenkasse können die Versicherten über ihre Vertretungen, zusammen mit den Vertretungen der öffentlichen Hand und der Leistungserbringer zu gleichen Teilen mitsprechen. Ich bin gegen die Machenschaften der jetzigen Krankenkassen. Nur keine Chronischkranke, keine Aids-Infizierte, keine Organgeschädigten aufnehmen – nach diesem Motto regiert der «Markt». Darum ist es Zeit für eine starke und leistungsorientierte Krankenkasse für alle und keine Profitcenter mit teuren Verwaltungsräten. Mit der Einheitskrankenkasse gibt es neu nur noch eine gemeinsame Krankenkasse statt über 80 verschiedene. Ich bin der Meinung, dass dieses System analog der AHV und auch der SUVA – für uns alle und ganz besonders für die Arbeitnehmenden nur von Vorteil ist. Ich bin überzeugt, dass dieses System ebenfalls zum sozialen Frieden in unserem Land beitragen wird. Dieser soziale Frieden hat unsere Schweiz weit gebracht. Tragen wir diesem Sorge und stimmen am 11. März JA zur Einheitskrankenkasse.

Wilfried Häberlin-Schaller ■

Gemeinderatswahlen – neue Chance für Romanshorn

Mit Norbert Senn haben wir einen neuen initiativen Gemeindeammann gewählt. Nun geht es darum, ihm eine tüchtige Mannschaft zur Seite zu stellen. Für mich sind die bevorstehenden Gemeinderatswahlen ebenso wichtig, denn nur wenn sich der Kapitän auf seine Mann-/Frauschaft verlassen kann und von dieser auch vorbehaltlos unterstützt wird, werden wir eine gute Zukunft vor uns haben. Es erstaunt daher, dass einige Gemeinderäte sich zur Wiederwahl stellen, obwohl sie seine Wahl mit ihrem «besseren» Kandidaten mit enormem Aufwand, aber erfolglos zu verhindern versuchten und Norbert Senn einige für dieses Amt notwendige Fähigkeiten abgesprochen haben, jetzt aber mit ihm im Gemeinderat wieder loyal zusammenarbeiten wollen. Mir scheint, dass sie mit ihrem Gesinnungswandel gegenüber dem neu gewählten Gemeindeoberhaupt lediglich ihre eigenen Wahlchancen verbessern wollen. Wir leben in einer schnellleibigen Zeit: was heute richtig ist, gilt morgen schon nicht mehr. Im Alltag und vor allem am Arbeitsplatz stehen wir ständig vor Veränderungen, die von uns Flexibilität verlangen. Man ist nicht mehr von der Lehre bis zur Pension in der gleichen Firma tätig. Nur in der Politik ist es anscheinend noch nicht so, sonst würden ja Gemeinderäte nach 8, 12 oder sogar 16 Jahren Ratszugehörigkeit nicht ein weiteres Mal kandidieren. Niemand ist unersetzlich. Eine Beschränkung auf drei Amtsperioden wäre sicher wünschenswert und sinnvoll. Für mich stimmt der Slogan von Senns Wahlkampfgegnern: Frischer Wind ist gefragt – neue Köpfe bringen neue Ideen. Geben wir am 11. März jungen unverbrauchten Kräften eine Chance.

Peter Bilgeri ■

Urs Köppel in den Gemeinderat

Ich unterstütze Urs Köppels Wahl in den Gemeinderat. Er ist für mich ein echter Vertreter des Gewerbes und der CVP Romanshorn. Ihm ist es ein grosses Anliegen, dass das Bodan Areal nicht einfach brach liegen gelassen wird. Auf diesem Areal muss dringend etwas anderes Positives entstehen, falls der Saal am Hafen gebaut werden kann. Urs Köppel ist ein Teamplayer, kann aber als Widder

ein Ziel sehr hartnäckig verfolgen. Er möchte sich aktiv für die Zukunft von Romanshorn engagieren und mitdenken.

Ich vertraue ihm, dass er sich fürs Wohl der Romanshorer Bevölkerung einsetzen wird und schreibe deshalb seinen Namen auf meine Liste.

Peter Bügler ■

Poststellen

Poststelle Spitz, – schon längst vorbei, Poststelle Hubzelg bald auch vorbei, Post am Bahnhof unten in der Stadt, in historisch schönem Gebäude untergebracht, hast du das Privileg die nächsten Jahrzehnte zu bleiben?

Du, gelber Riese, gehst mit uns «Oberstädtern» hart ins Gericht, noch in diesem Jahr löschest im Büro das Licht. Hast herzlich wenig an uns Se-

nioren gedacht, dabei haben wir dir all die Jahre nicht nur viel Geld, Liebesbriefe und Göttipäckli gebracht. Natürlich nehmen wir den Bus zur Hilfe auf den Weg, aber da sind dann keine Brötli oder Hörnli auf dem gleichen Steg und am Schluss die Tasse Kaffee, Post Hubzelg, dein Abschied tut uns weh.

Marie Tinner ■

Nicole Wydler wieder in den Gemeinderat

Nicole Wydler setzt sich für die Belange der Bevölkerung ein, zuerst als Verkehrsvereinspräsidentin, jetzt als Gemeinderätin. In dieser Funktion trägt sie die Verantwortung für die Führung des regionalen Pflegeheims, wo sie Qualitätsverbesserungen im Personalbereich durchführte und nun bauliche Anpassungen zur Attraktivitätserhaltung vornehmen möchte. Sie hat auch ein sicheres Gespür

dafür, was es braucht, um Romanshorn zu einem attraktiven Arbeits- und Wohnort zu machen. Da sie sich ab August beruflich entlastet, wird sie sich noch vermehrt für die Belange der Gemeinde einsetzen können. Nebst frischem Wind braucht es auch im Gemeinderat Kontinuität, deshalb wähle ich Nicole Wydler wieder in den Gemeinderat.

Hanni Strauss ■

Patrik Fink in den Gemeinderat

Ich stimme für Patrik Fink als Gemeinderat. Das erfahrene und verdiente Gremium soll durch einen Vertreter der jungen Generation ergänzt werden. Patrik Fink hat eine analytische und pragmatische Art und keine Altlasten in Romanshorn. Dies wird ihm erlauben auch delicate Geschäfte unvoreingenommen anzugehen und regionale Aspekte stärker zu gewichten. Es wird immer wichtiger, überregionale ökonomische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Gemeinde und die angesiedelte Industrie frühzeitig zu erkennen und zu

verstehen. Durch sein fundiertes ökonomisches Wissen wird Patrik Fink diese Mechanismen im Gemeinderat aufzeigen können und damit eine gute Ergänzung zum eingespielten Team bilden. Als junger Familienvater betreibt er eine zeitgemässe, sachbezogene Politik und ist nicht stur auf das Parteibuch fixiert.

Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen Patrik Fink zur Wahl in den Gemeinderat.

David H. Bon ■

Ein neuer Zug für Romanshorn

Wer kennt ihn nicht? Den ausgewiesenen, langjährigen Detaillisten in Romanshorn mit Kraft, Ausdauer, klaren Zielsetzungen. Das sind Stärken unseres Detaillisten Urs Köppel, ein Gewerbler mit Herz für unseren Ort. Seit über 20 Jahren sind echte Gewerbeschaffende schwach im Gemeinderat vertreten. Daher stimmen Sie mir sicher zu, das wäre die Chance für einen neuen Zug in eine andere Richtung für Romanshorn: klare Vorstellungen, der Sache in die Augen sehen, unermüdlicher Einsatz für Gewerbe- und Detailhandel. Mit Elan hat

er über Jahre die Ladengemeinschaft geführt, das hat Urs Köppel bewiesen. Und daher glaube ich an seinen Mut und seine Entschlossenheit, für uns Bürger in Romanshorn ein guter Vertreter im Gemeinderat zu werden.

Ihren Stimmzettel mit dem Namen Urs Köppel versehen, das gibt den Zug der Veränderung, von dem so viele Bürger denken und reden. Zögern Sie nicht lange, gleisen wir Urs Köppel auf!

Werner Zürcher ■

Gesundheit & Soziales

Nordic Walking Kurse

Massagepraxis Zürcher, Lengwil

Körperlich fit und gesund durch Nordic Walking!

Schritt für Schritt zu mehr Fitness

Beim Nordic Walking werden bis zu 46% mehr Kalorien verbrannt als beim Walking ohne Stöcke. Nordic Walking entlastet den Bewegungsapparat um bis zu 30% oder bis zu 8 kg pro Schritt, ist besonders geeignet für Personen mit Knie- und Rückenproblemen, löst Muskelverspannungen im Schulter- und Nackenbereich und ist optimal zur Gewichtsreduktion geeignet.

Bei einer Fettverbrennung von mehr als 400 kcal/h statt nur 280 kcal/h ist es fast um die Hälfte effektiver als Walking ohne Stöcke, stärkt die Ausdauer, kräftigt und trainiert die Muskulatur und verbessert die Herz-Kreislauf-Leistung. Nordic Walking gibt ein sicheres Laufgefühl, auch auf glattem Untergrund, und gilt als die beste Outdoor-Sportart zur Rehabilitation.

Ein gesunder Geist gehört in einen gesunden Körper. Zufriedenheit ist steigerbar. Nach rund 30-minütiger Bewegung werden die körpereigenen Glückshormone Serotonin und Endorphine ausgeschüttet. Sie wirken entspannend, bauen Stress ab und regen Fantasie und Kreativität an. Dieses Gefühl – runner's high – stellt sich nach regelmässigem Training ein. Es lässt sich gezielt aktivieren – sowohl durch körperliches als auch durch mentales Training. Übrigens: Glückshormone lassen Viren keine Chance.

Kursbeginn: Donnerstag, 26. April 2007, 9.00 Uhr. Der Kurs dauert 8 x 90 Minuten und kostet Fr. 120.- inkl. Stockmiete. Lassen Sie sich von unserem FUN-Package überraschen, das sie bei einer Teilnahme kostenlos erhalten!

Anmeldung bei: Massagepraxis Zürcher
Christoph Zürcher Med. Masseur FA
und Nordic Walking Guide
Telefon 071 680 04 09 ■

Behörden & Parteien

«Marias verbrannter Prophet»

Kath. Kirchgemeinde, Gabriele Zimmermann

Die Fastenzeitausgabe der Musikalischen Meditation am Sonntag, den 11. März um 19.00 Uhr in der Alten Kirche ist etwas Poetisch-Musikalisch-Besinnliches: Urs Eigenmann – Autor, Musiker, Priesterlicher Mitarbeiter in der Pfarrei Gerliswil, Dozent für Pastoraltheologie aus Luzern – liest aus seinem neuen Buch «Marias verbrannter Prophet». Anlass zu diesem Titel ist die Geschichte von Hans Böhm, dem Pfeiffer von Niklashausen, der im 15. Jahrhundert im Namen Marias ein ausserordentlicher Prophet der Armen und

Ausgebeuteten war – heute würde man sagen sozial- und herrschaftskritischer Prediger, der von den Herrschenden verbrannt wurde. Eigenmanns Texte sind persönlich-nachdenklich, politisch-kritisch und religiös-prophe-tisch. Er spielt dazu Musik aus verschiedenen Zeiten auf den alten Instrumenten Portativ und Streichpsalter. Dauer ca. 1 Stunde, Eintritt frei, Kollekte. Herzlich willkommen zu dieser nicht alltäglichen Stunde in einer besinnlichen Zeit. Plakat unter www.st-johannes.ch. ■

Patrik Fink kennen lernen

Wahlkomitee FDP Romanshorn

Am letzten Samstag wurde die Möglichkeit rege genutzt den neuen GR-Kandidaten Patrik Fink an seiner Standaktion persönlich kennen zu lernen.

Bei Glühmost und Amaretti diskutierte er mit den Interessierten über verschiedene Romanshorn Themen. Vor allem sein junges Alter und der erhoffte frische Wind im Gemeinderat erfreuten die Besucher. An seinem Stand unterstützten ihn seine Familie, Peter

Fischer, David H. Bon, Markus Fischer und Daniel Martin.

Lassen auch Sie sich die Chance nicht entgehen und lernen Sie Patrik Fink an seiner 2. Standaktion am morgigen Samstag, 03. März 2007, von 9.00 bis 15.00 Uhr vor der Migros Hubzelg, kennen.

Mehr über die FDP-Kandidaten erfahren Sie auf der Homepage:

www.fdp-bezirkarbon.ch ■



Vereint unter Gottes Zelt

Markus Bösch

Umspannend ist der Weltgebetstag von Frauen für Frauen: In Romanshorn wird zum ökumenischen Gottesdienst in die Alte Kirche eingeladen. Paraguaysche Spezialitäten gibt es beim anschliessenden Nachtesen im Pfarreiheim.

So farbig wie ein Regenbogen sind die Farben dieses Landes, das Blau der Flüsse, das Grün der Vegetation und das Rot der Erde: Paraguay steht in diesem Frühling im Zentrum des Weltgebetstages. «Und ein wenig von dieser Faszination lässt sich erahnen, wer am Freitagabend die Bilder dieses südamerikanischen Landes sieht und mit uns durch die Gebete des Gottesdienstes spricht», sagt Dorli Crabtree.

Zusammen mit Astrid Eigenmann, Sibylle Hug, Janine Rimle, Maria Rupflin und Christina Tobler führt sie die Feier, die heute Abend um 18 Uhr in der Alten Kirche beginnt.

Etwas davon schmecken

Von 26 Frauen aus 10 christlichen Denominationen ist die Liturgie gestaltet und vom Vorbereitungsteam im Grossen und Ganzen übernommen worden. Umrahmt wird sie von einer Ansinggruppe des evangelischen Kirchenchores und von der Schülerin Tamara Rahimi, die mit ihrer Harfe besinnliche Klänge in die Kirche bringt.

Klar sei, so Crabtree, dass die Schönheiten des Landes dominieren. Trotzdem werde der zuweilen belastende Alltag der Frauen, werden Gewalt, Armut und Korruption auch benannt. Immer aber unter dem Focus, dass «Gott uns beschützt» und konkret zum Handeln aufgerufen, würden die Besucher, wenn sie nach dem Beten mit der Kollekte Projekte unterstützen könnten, die die Lebensbedingungen der Frauen und Familien wesentlich verbessern.

Anschliessend besteht beim gemeinsamen Abendessen im katholischen Pfarreiheim, Gelegenheit zum Gespräch und paraguayische Köstlichkeiten zu geniessen. Anita Amerherd, Vreni Huber und Béatrice Bösch zeichnen als bewährte Köchinnen verantwortlich dafür. ■

FDP Stamm

FDP, Markus Fischer

Jeden 1. Samstag im Monat. Morgen Samstag 3. März 2007 findet der bereits traditionelle FDP-Stamm statt.

Ort: Restaurant Zur Mohle. Zeit: 9.30 Uhr
Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen. ■

Die SVP verteidigt den Sitz im Gemeinderat mit Werner Brack

SVP



Bereits 12 Jahre engagiert sich Werner Brack im Gemeinderat von Romanshorn. Vor allem als Ressortchef Tiefbau und Umwelt. Er unterstützt die Interessen des Gewerbes, der Industrie und der Arbeitnehmer und setzt sich für die Erhaltung von Arbeitsplätzen ein. Im Kantonsrat vertritt Werner Brack die Interessen der Gemeinde und der Region seit April 2006.

Aufgewachsen ist der 59-jährige in St. Gallen. Nach der ordentlichen Schulzeit machte er eine Bauzeichner-Lehre, die er erfolgreich abschloss. Seine ersten beruflichen Erfahrungen absolvierte er in einem Ingenieurbüro in der Westschweiz. Nach zwei Jahren wollte er wieder zurück in die Ostschweiz und zog 1977 nach Romanshorn. Mit Kursen und Schulungen bildete er sich weiter und konnte Erfahrungen in grösseren Bauunternehmungen sammeln. Beruflich am Ziel angelangt, kann er nun sein Wissen und seine Erfahrungen als Geschäftsführer einer Strassenbaufirma den 30 Mitarbeitern weitergeben. Trotz des beruflichen Engagements bringt er immer wieder die Zeit auf, sich auch für die Anliegen in der Gemeinde und im Kanton einzusetzen.

Werner Brack ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und stolzer Grossvater von zwei lebhaften Mädchen. Seit sechs Jahren lebt er mit seiner Lebenspartnerin, Lisbeth Bischof, zusammen. Er ist ein fröhlicher und geselliger Mensch und darum auch beliebt. Er geniesst es in froher Runde mit Freunden zusammen zu sitzen und mit ihnen zu plaudern. Seine Freizeit verbringt er vor allem gerne in der Natur und in seinem Garten. Im Winter fährt er gerne in die Berge zum Skifahren. Im Sommer, wenn es die Zeit und das Wetter zulassen, unternimmt er zusammen mit seiner Lebenspartnerin grössere und kleinere «Töff-touren» mit Vorliebe in die Berge, wo er die kurvenreichen Strecken auskosten kann. Sogar in die Ferien nach Spanien nimmt er sein Motorrad mit, damit er die Küstenregion besser auskundschaften kann. Um sich fit zu halten, betreibt er Aktivsport in Form von Fussballspielen in einer kleineren Gruppe. Natürlich interessiert er sich auch passiv für den Sport über die Medien. Werner Brack ist eine stark engagierte Persönlichkeit, der eigene Meinungen äussert, manchmal sehr impulsiv reagiert, aber im richtigen Moment die Ruhe bewahren kann. Auch nach 12 Jahren Gemeindepolitik hat er immer noch viel Elan und Ideen für die Entwicklung von Romanshorn. Romanshorn hat ein grosses Potential das man nutzen und vorwärts bringen muss. Als Geschäftsführer und Arbeitgeber kennt er die Sorgen und Anliegen von Gewerbe, Industrie und Arbeitnehmern. Er nimmt aktiv beim Gewerbe- und Arbeitgeberverband teil und setzt sich für die Erhaltung von Arbeitsplätzen ein. Auch als Präsident des Baumeisterverbandes Oberthurgau und als Vorstandsmitglied des thurgauischen Baumeisterverbandes setzt er sich für unsere Region ein.

Werner Brack ist weiterhin sehr motiviert und möchte sich in den nächsten vier Jahren «voll ins Zeug» legen. ■

Vorstellungsgottesdienst der neuen Kantordin

Evang. Kirchgemeinde, Harald Greve



Mit Beginn des neuen Jahres hat Frau Annedore Neufeld ihren Dienst als Kantordin der Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach und als Dirigentin des Kirchenchores Romanshorn aufgenommen.

Hier tritt sie die Nachfolge von Stefan Britt an, der sich eine schon lange angekündigte neue Herausforderung gesucht hat. Mit Frau Annedore Neufeld konnten wir eine hochqualifizierte und vielseitige Kantordin gewinnen.

Am Sonntag, den 4. März wird sie um 10.15 Uhr zusammen mit dem Romanshornener Kirchenchor und Pfarrer Harald Greve den Gottesdienst gestalten. Neben einem abwechslungsreichen Chorprogramm wird aber auch die Gemeinde zum Singen eingeladen.

Drei Familien freuen sich darauf, dass ihre Sprösslinge im Gottesdienst getauft werden. Es erwartet die Gemeinde ein buntes Programm, das für viele Altersstufen gestaltet worden ist.

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem Kirchenkaffee ins Kirchgemeindehaus eingeladen, um unsere neue Kantordin kennen zu lernen.

Die Kirchenvorsteherschaft freut sich auf viele Begegnungen. ■

Standpunkte

Käthi Zürcher-Eberle



«Eine, wo für üs do isch, üsi Sproch redt, wo cha anestoh, cha schaffe, für d'Gmeind guet denkt und vorwärts lueget» – solch einen Gemeindeammann wünschten sich die

Schnitzelbanksänger an der vergangenen Romanshorer Fasnacht. Solche Vorgesetzte wünschen wohl auch Sie sich.

Behördenmitglieder also, die den Menschen in den Mittelpunkt ihres Interesses stellen, die zuhören können und sich dem Dialog mit den Romanshorerinnen und Romanshornern gerne stellen. Gemeinderäte, welche die Aufbruchstimmung nutzen wollen, um gemeinsam neue Ziele zu erreichen. Gemeinderäte, die etwas wagen, aber trotzdem realistisch bleiben und langfristig für Romanshorn denken.

Diese politischen Leitlinien sind mir wichtig. Konsenslösungen haben für mich zentrale Bedeutung, denn nur gemeinsam sind wir stark. Ich möchte mich für eine umweltschonende und nachhaltige Entwicklung, speziell des Hafenareals einsetzen. Dazu gehören auch Allee- und untere Bahnhofstrasse. Gemeinsam werden wir es schaffen, den neuen Gemeindesaal und Romanshorns Zentrum zu realisieren und damit Akzente zu setzen.

Romanshorn wird dadurch als attraktiver Lebensraum gestärkt, und eine moderate touristische Entwicklung kann eingeleitet werden. Die Leistungsfähigkeit von Gewerbe und Industrie muss erhalten und sogar noch gestärkt werden. Nur so werden auch in Zukunft unsere Arbeitsplätze gesichert sein. Angesichts der wachsenden Jugendarbeitslosigkeit scheint es mir je länger, desto wichtiger, der Jugend Perspektiven bieten zu können. Viel wird schon getan (10. Schuljahr, Zwischenlösungen, Brückenangebote). Dennoch wird es unsere Aufgabe sein, die jungen Arbeitslosen von der Strasse zu holen und in sinnvolle Projekte einzubinden. Das Nebeneinander von Jung und Alt gehört für mich dazu. Die älteren Leute sollen stolz auf ihr Romanshorn sein können und sich hier «Zuhause» und sicher fühlen. Liebe Romanshorerinnen und Romanshornern, ich würde gerne für Sie arbeiten, mit Ihnen interessante Gespräche führen, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten, Entscheide zum Wohle von Romanshorn fällen.

Ihre Stimme freut mich sehr und ist für mich Vertrauensbeweis und Verpflichtung zugleich. Herzlichen Dank! ■

FDP-Wahlkomitee stellt Peter Fischer vor

Wahlkomitee FDP Romanshorn



Peter Fischer ist in Romanshorn aufgewachsen, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen. Er studierte an der ETH Zürich, schloss als Dipl. Bau-Ing. ab und führte 27 Jahre erfolgreich ein Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Den meisten Stimmbürgern ist Peter Fischer bekannt aus seiner Tätigkeit in Vereinen und im Gemeinderat als Vize-Gemeindeammann und Ressortchef Technische Betriebe.

Der Leistungsausweis seiner politischen Tätigkeit ist beachtlich. Er kämpfte klar für wegweisende Neuerungen, wie der Einführung des Ressortsystems und der Einbürgerungskommission, sowie der Formulierung von Finanzgrundsätzen des Gemeinderates, die zum massiven Schuldenabbau führten und eine Senkung des Steuerfusses von 88 auf 78% ermöglichten.

Als Präsident der Baukommission war er federführend beim Bau des neuen Werkhofes und im Rahmen seiner Ressorttätigkeit selbstständig die Gasversorgung. Zudem sanierte er das stark belastete alte Gaswerkareal, sodass es als Industrieland verkauft werden konnte.

In den letzten Jahren leitete er als Präsident des Abwasserverbandes die Gesamtanierung der Kläranlage, einer Investition von über 15 Mio. Franken. Die Totalrevision des Verbandsreglements, welche kürzlich in allen drei Partnergemeinden verabschiedet wurde, erfolgte ebenfalls unter seiner Leitung.

Seine Motivation für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren sieht er in erster Linie darin, seine Kenntnisse und Erfahrungen in der neuen Gemeindeführung einzubringen und das Sanierungsprojekt Kläranlage persönlich abschliessen zu können. Im Weiteren möchte sich Peter Fischer besonders dem Thema Gemeindesaal annehmen. Es geht ihm darum ein gutes und finanziell verkraftbares Projekt zu erarbeiten. Gleichzeitig soll auch die Zukunft des Bodanareals aufgezeigt werden, sodass der Stimmbürger fundiert entscheiden kann. Ausserdem wird er ein Schwergewicht auf die Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde legen.

Peter Fischer ist ein Realist, der nicht seine eigene Meinung durchsetzen will, sondern nach mehrheitsfähigen Lösungen sucht. Er ist ein Mensch, der umfassend denkt und handelt.

So ist er stolz auf die Biogasanlage und sein Erdgasfahrzeug, das CO₂-neutral fährt. Er freut sich, in der ARA eine naturnahe Umgebungsgestaltung realisieren zu können und setzt sich für eine naturgerechte Sanierung des Dorfbaches ein. Alles Beispiele, wie man rein technische Probleme ohne wesentliche Mehrkosten ökologisch umsetzen kann. ■

Gemeinsamer Gottesdienst

Arbeitskreis der Landes- und Freikirchen, Yvette Fischer

5 Landes- und Freikirchen von Romanshorn feiern zusammen Gottesdienst.

Am Sonntag 11. März 2007 um 10.15 Uhr laden fünf christliche Gemeinden (katholische Landeskirche, Evangelisch-methodistische Kirche, Chrischona Gemeinde, Christuszentrum und Evangelisch-reformierte Landeskirche) zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Diesmal findet er in der katholischen Landeskirche statt. Die Feier wird vom Arbeitskreis

und Gemeindeleitern vorbereitet und gestaltet. Die Band der katholischen Kirche begleitet mit Liedern und Musik.

Im Anschluss daran sind alle zu einem Apéro im Pfarreisaal eingeladen.

Parallel zu diesem Gottesdienst findet im Johannestreff (unterhalb des Pfarreisaals) für Kinder ein spezielles Programm statt.

Jedermann ist herzlich eingeladen. ■

Dafür stehe ich ein!

Urs Köppel



Die Gemeinderatswahlen stehen in Romanshorn bevor. Die Medien haben sich mit den Kandidatinnen und Kandidaten befasst. Die Kandidierenden lächeln in vertrauten Posen von den Flyern und Flugblättern. Bei Standaktionen ergibt sich ein persönlicher Kontakt mit der Romanshorner Bevölkerung, was von beiden Seiten sehr geschätzt wird.

Nun – «Wer nicht wirbt, der stirbt!» – sagen die Werbefachleute. Da ist sicher etwas Wahres daran. So hofft jede und jeder von uns Kandidierenden, dass sie oder er bis zum 11. März gut geworben hat und die Ziele der vorgesehenen Arbeit im Gemeinderat bekannt sind und – dass sie oder er gewählt wird. Mir geht es genau gleich.

Meine Ziele lassen sich im Wesentlichen wie folgt beschreiben. Ich finde eine vollumfängliche, tatkräftige Unterstützung des neu gewählten Gemeindeammanns, Norbert Senn, – im Interesse von Romanshorn – durch den Gemeinderat sehr wichtig, und zwar von allen Ratsmitgliedern. Der Gemeinderat muss in seiner nächsten Amtsperiode bereit sein, wichtige Entscheidungen zu treffen. Die Situationen müssen analysiert und eingeschätzt

werden. Er braucht dann aber auch den Mut und das Engagement, Romanshorn weiter zu entwickeln und allenfalls ein kalkuliertes Risiko einzugehen. Der administrative Aufwand soll sich auf einem bürgerfreundlichen, tiefen Niveau halten. Dafür soll eine transparente, kundenorientierte Kommunikation ausgebaut werden. Dies schafft Vertrauen. Die Bewohnerinnen und Bewohner können ihre Anliegen einbringen und es entwickelt sich ein gegenseitiger Meinungs austausch. Die Gedankengänge des Gegenübers können so besser verstanden und nachvollzogen werden. Romanshorn hat Potenzial. Wichtige Weichenstellungen für ein gesundes Wachstum werden in der nächsten Legislaturperiode getroffen. Die Zentrumsfunktion der Allee- und der unteren Bahnhofstrasse (von der TKB bis zum Bahnhofplatz) soll vorangetrieben werden. Die Ansiedelung und Erhaltung von Gewerbe-, Industrie-, Gastronomie- und Hotelleriebetrieben muss von der Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten vollumfänglich unterstützt werden. Die Entwicklung des Hafengebiets ist ein Anliegen, das ein unmittelbares Ziel darstellt. Damit verbunden sind neue Arbeitsplätze und unsere touristische Zukunft. Kommende Generationen haben ein Recht, dass wir uns für Romanshorn einsetzen und unsere Aufgaben lösen. Ein intaktes und lebenswertes Romanshorn wird dadurch ihre Zukunft sein.

Ich versichere Ihnen, mich voll und ganz für Romanshorn einzusetzen und danke Ihnen, wenn Sie mich bei den Gemeinderatswahlen vom 11. März unterstützen! ■



Freitag, 2. März: 16.30 Uhr, Fritigshüsli. 18.00 Uhr, Oek. Weltgebetstag-Gottesdienst in der Alten Kirche, anschliessend Essen im katholischen Pfarreisaal. 18.30 Uhr teenie.

Samstag, 3. März: 14.00 Uhr, Jungschar.

Sonntag, 4. März: 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Taufen in Romanshorn, Pfr. Harald Greve. Predigttext: Joh. 8, 26–30, Kirchenchor Romanshorn, Kantorin A. Neufeld, Vorstellung der neuen Kantorin A. Neufeld, anschliessend Apéro, Fahrdienst: David Züllig, Telefon 071 461 32 59.

Mittwoch, 7. März: 12.00 Uhr, Mittagspausch mit Senioren, Anmeldung unter Telefon 074 463 64 84.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Steuererklärung prompt und günstig. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstr. 11, 8599 Salmsach, Telefon 071 463 41 68, Fax 071 463 41 67, peter_bachofner@bluewin.ch

Lakeside English Centre – Englisch und Swahili-Unterricht. Bloss keine Hemmungen! www.talk-english.ch, Hafenstrasse 48, Romanshorn, Telefon 071 460 08 20.

Baumwolle, Viskose gemustert p.m. Fr. 10.–, Fastnachts-Stoffe Fr. 5.–, Resten Fr. 10.–/p.m., Allgemein 1/2 Preise. Stoffladen Bahnhofstrasse 7. Nachmittags geöffnet.

Zu vermieten

4-Zimmerwohnung auf Mai/Juni, an Erwachsene, Autoabstellplatz, Öl und Holz, deutschsprechend wenn möglich. Irma Jmlig, Friedbergweg 2, Romanshorn. Telefon 071 463 10 56.

Bankstrasse 10, Romanshorn, geräumige **3-Zimmerwohnung**, 3. OG. Sicht auf Hafen und Berge. Mietzins Fr. 670.– + Fr. 160.– NK pauschal. Auskunft Sigman, Telefon 071 463 19 26.

In **Romanshorn** nahe Bahnhof, See und Park, an ruhiger Lage schöne, neu renovierte **4 1/2-Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Geschirrspüler, Laminatböden, Miete Fr. 1150.– exkl. NK. Bezug nach Vereinbarung. Telefon 071 411 44 11.

Einzimmer-Studio mit Balkon, Mietzins inkl. NK Fr. 400.–. Telefon Geschäftszeit 071 463 19 26, Fax 071 463 58 73.

In Salmsach schöne **3 1/2-Zimmer-Wohnung**. Miete Fr. 950.–, NK inkl. Telefon 079 366 48 87.

RAIFFEISEN

Willkommen bei Ihrer Anlagebank!

Romanshorner Agenda

2. März bis 9. März 2007

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 15.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

- Betula Lauftreff, Montag und Donnerstag um 19.00 Uhr (ausgenommen Fest- und Feiertage)
Treffpunkt Betula Wohnheim, Kindergartenstrasse 3

Freitag, 02. März

- Frühlingsapéro, Combi Markt, 09.00–21.00 Uhr, Combi Markt von Büren Oberaach.....
- Weltgebetstag mit anschl. Essen, Kath. Kirchgemeinde, 18.00 Uhr, Alte Kirche.....
- Didgeridoo für Einsteiger, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen

Samstag, 03. März

- Frühlingsapéro, Combi Markt, 09.00–16.00 Uhr, Combi Markt von Büren Oberaach.....
- Kreatives Gestalten rund um Ostern, Daniela's Hobby-Boutique, 09.00–11.30 Uhr Ohne Voranmeldung.....
- Vernissage mit Erich Rutishauser, 10.00–12.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek
- Heimrunden, Handballclub Romanshorn, 15.30 Uhr Junioren U15 – HC Arbon 2, 17 Uhr Damen 3. Liga – SGHC Neftenbach/HC Andelfingen, 18.30 Uhr

- Herren 2. Liga – Yellow Winterthur 2, 20.00 Uhr
- Juniorinnen U19 – TSV St. Otmar St. Gallen Frauen ..
- Gottesdienst mit FO-Projektvorstellung /Öko- und Drittweltgruppe und Band, anschl. Suppentag
- Kath. Kirchgemeinde, 17.30 Uhr, Pfarrkirche
- Theateraufführung, Theaterverein Salmsach, 20.00 Uhr, Bergliturnhalle Salmsach

Sonntag, 04. März

- Kreatives Gestalten rund um Ostern, Daniela's Hobby-Boutique, 10.00–14.00 Uhr, ohne Voranmeldung
- Gottesdienst mit FO-Projektvorstellung /Öko- und Drittweltgruppe und Band, anschl. Suppentag Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, Pfarrkirche.....
- Minigolf- Eröffnung, Minigolfclub Romanshorn, 14.00 Uhr, Minigolfanlage Romanshorn.....
- Jahresfest mit Blaukreuzmusik und Theatergruppe Winterthur, Blaukreuzverein, 14.00 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus.....
- Michael Kiedaisch Trieau, Mike Svoboda: Posaune, Tuba, Alphorn; Eberhard Hahn: Flöte, Klarinette, Saxophon, Michael Kiedaisch: Perkussion, GLM, 20.00 Uhr, Alte Kirche Romanshorn.....

Montag, 05. März

- Meditatives Tanzen mit Frau Grüninger, Kath. Kirchgemeinde, 14.00 Uhr, Saal

Dienstag, 06. März

- Start vom Alphaslive-Kurs: «Christ sein – nur etwas für Langweiler, Märchentanten und Weltfremde?», Chrischona Gemeinde Romanshorn, 19.00 Uhr im Begegnungszentrum Rebgarten
- «L'Homme de sa vie» – sinnliche Verführung der Ideen und Gedanken, Frankreich 2006, Original, d-Untertitel, ab 16 Jahren, 20.15 Uhr Kino Modern Romanshorn.....

Mittwoch, 07. März

- Multicheck, SBW Neue Medien AG, 13.00–18.00 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn

- Krankensalbung mit anschl. Seniorennachmittag, Kath. Kirchgem., 14.00 Uhr, Pfarrkirche/Pfarreiheim.
- Generalversammlung PluSport Romanshorn, 18.30 Uhr, FC Hütte
- Theateraufführung, Theaterverein Salmsach, 20.00 Uhr, Bergliturnhalle Salmsach
- «L'Homme de sa vie» – sinnliche Verführung der Ideen und Gedanken, Frankreich 2006, Original, d-Untertitel, ab 16 Jahren, 20.15 Uhr Kino Modern Romanshorn.....

Donnerstag, 08. März

- Tonbildschau Lebensraum Thur – Landschaft, Flora und Fauna, Klub der Älteren, 14.00 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus.....

Freitag, 09. März

- Kino Biblos für 5.+6.Klässler/innen, Kath. Kirchgemeinde, 18.15 Uhr, Jugendraum/Kaplanei
- Generalversammlung Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U., 19.30 Hotel Bodan Seeblicksaal
- Kaufberatung Digitale Kameras, Fotoclub Romanshorn, ab 19.30 Uhr Café Passage im Konsumhof.....
- Theateraufführung, Theaterverein Salmsach, 20.00 Uhr, Bergliturnhalle Salmsach
- Generalversammlung Kanuclub Romanshorn

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN
AM BODENSEE

Veloverkauf

Kantonspolizeiposten Arbon

Am Freitag, 9. März ab 8.30 Uhr auf dem Kantonspolizeiposten Arbon.
Ca. 20 Fahrräder werden angeboten.

Medienhaus k42 in Friedrichshafen

RavensBuch

Anlässlich der Eröffnung des Medienhauses k42 in Friedrichshafen ist die Buchhandlung RavensBuch im k42 am Sonntag, dem 4. März von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet (keine Beratung, kein Verkauf).

Kleine Leseratten können sich auf eine Kinderrallye quer durch die Geschäftsräume freuen. Freunde des kleinen Drachen Kokosnuss sollten sich auch den Samstag, 3. März

vormerken: Dann ist der kleine Drache Kokosnuss von 12 Uhr bis 15 Uhr höchstpersönlich zu Gast in der Buchhandlung RavensBuch. Zehn Bücher hat Ingo Siegner bereits über seinen witzigen, neugierigen und manchmal ein bisschen tollpatschigen Helden geschrieben und damit die Herzen der kleinen Leser erobert. Man darf gespannt sein, was der kleine Drache Kokosnuss bei RavensBuch erlebt. ■

Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan: Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen: Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen: Bis Montag 8.00 Uhr: Gemeindekanzlei Romanshorn, Bahnhofstr. 19, 8590 Romanshorn 1, Fax 071 463 43 87, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte: Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten: Bis Freitag 9.00 Uhr: Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroelebe.ch